

Einfühlsam Ganzheitliche Tierheilbehandlung

Homöopathie und Bachblüten-Therapie aktivieren Selbstheilungskräfte.
Symptombehandlung verpönt - seelische Krankheitsursachen und psychische
Verfassung erfahren Berücksichtigung

von Elisabeth Abu Zaid

Die naturheilkundliche Behandlung im Bereich der Tiermedizin gewinnt zunehmend an Bedeutung. Lange bevor die Pharmazie Einzug in die medizinische Versorgung hielt, gab es immer schon Menschen, die Tiere naturheilkundlich behandelten.

Heute hat sich der Mensch auf die Natur zurückbesonnen. So wurde auch in der Tierheilbehandlung nach alternativen Methoden gesucht. Zumeist Methoden, die der Schulmediziner nicht anbietet. Tierheilpraktiker wenden in Therapie und Behandlung Naturheilverfahren an. Sie verzichten bewußt auf den Einsatz eventuell belastender allopathischer Mittel. Sie verstehen sich nicht als Konkurrenz des Tierarztes, sondern als Alternative. Die

„Stärke“ eines Tierheilpraktikers liegt darin, daß er bei der Behandlung auf das ganze Tier eingeht, insofern sowohl die äußeren Umstände wie Haltung, Aufgabe und Lebensumstände, als auch die psychische Verfassung des Tieres berücksichtigt.



Auch er genießt behutsame Tierheilbehandlungen: „Blacky“ - der Schnauzermischling von Grenzenlos - Herausgeber Roland Häke

Er stellt letztendlich die Selbstheilungskräfte in den Vordergrund. Der Tierheilbehandler befaßt sich mit der Ursache von Tierkrankheiten, nicht mit den Symptomen. Er hilft dem erkrankten oder in seinem Verhalten gestörten Tier. Unnatürliche Lebensbedingungen der Haustiere in Stadt und Land führen zur Beein-

trächtigung natürlicher Abwehrkräfte und relativ hoher Krankheitsanfälligkeit.

Bei einer Tierheilbehandlung wird das Lebewesen als Ganzes gesehen und auch als Ganzes behandelt: Die Symptome sollen nicht überdeckt, sondern die Ursachen von Störungen und Krankheit erkannt werden. Eine Grundlage ist die Liebe zum Tier, die Geduld und das Verständnis für richtige, naturgemäße Tierhaltung sowie der Wunsch, erkrankten und zivilisationsgestörten Tieren zu helfen.

Die klassische Homöopathie, Bach-Blüten-Therapie sowie diverse alternative Heilverfahren leisten hierbei - wie beim Menschen auch - gute Dienste. Die Meinung, daß Tiere ausschließlich instinktgesteuerte Wesen seien, ist eine Fehleinschätzung. Wir sollten uns vielmehr mit der Frage beschäftigen, wie sehr ihr Gefühlsleben, ihre sozialen Systeme und kommunikativen Möglichkeiten mit denen des Menschen zu vergleichen sind. In der klassischen Homöopathie geht es um das ganze Wesen, mit all seinen Aspekten, auch den psychosozialen. Es ist faszinierend zu erleben, wie Tiere - bei aller Andersartigkeit - doch weitreichend ähnliche Erfahrungen und Gefühle durchleben wie wir Menschen. Es ist an der Zeit, den Tieren eine grundlegend andere Rolle in unserem Leben beizumessen und sie als Partner zu akzeptieren.

Die Autorin



Elisabeth Abu Zaid ist seit 2 Jahren als Tierheilpraktikerin tätig. Sie hat sich dabei in erster Linie auf den Bereich

„Klassische Homöopathie“ konzentriert. Ihre „Patienten“ sind vorwiegend Hunde und Katzen, die ab und an auch mit Bach-Blüten und Aura Soma Bekanntschaft machen dürfen. Frau Abu Zaid macht innerhalb des Saarlandes und der näheren Umgebung auf Wunsch auch Hausbesuche.

Info-TEL: 0681 - 812467

